



18.05.2021

ANTRAG

Umsetzung der „Vision Zero“ im Stadtbezirk 2

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche konkreten Maßnahmen zum Erreichen der „Vision Zero“, also dem Ziel von Null bei Verkehrsunfällen getöteten Menschen, sich im Bezirk 2 anbieten und darüberhinaus insbesondere folgende Fragen konkret zu beantworten, bzw. Vorschläge zu machen:

1. Wir bitten um Nennung problematischer, überdurchschnittlich unfallanfälliger Kreuzungen und Straßen, sowie um konkrete Vorschläge zur Steigerung der Verkehrssicherheit von dort radfahrenden und fußgehenden Personen. Diese können sowohl baulicher Art sein, als auch durch Anordnungen beschränkender Art.
2. Konzept zur Durchsetzung von bereits vorhandenen Tempolimits abseits von Hinweisen und sporadischen Geschwindigkeitsmessungen: welche Möglichkeiten, baulicher und nichtbaulicher Art gibt es, um die Einhaltung von Höchstgeschwindigkeiten durchzusetzen?

Begründung:

Die „Vision Zero“ beschreibt das Bestreben, keine Verkehrsunfalltoten mehr verzeichnen zu müssen. Der Bezirksausschuss 2 bekennt sich zu diesem Ziel und fordert regelmäßig an entsprechenden Brennpunkten Maßnahmen, die bessere Übersicht für querenden Fuß-/Radverkehr und/oder Reduzierung, mindestens aber Einhaltung von Tempolimits beinhalten. Auch erreichen den BA2 in Regelmäßigkeit Bürger*innenanliegen zum Thema Verkehrssicherheit. Auch auf Bürger*innenversammlung ist dieses Thema ein stetiger Begleiter. Diese Anliegen liegen der Verwaltung seit Jahren vor, an einigen Stellen konnte so dankenswerterweise bereits Abhilfe geschaffen werden.

Leider werden viele konkrete Vorschläge zur Verbesserung häufig und wiederkehrend abgelehnt, ohne dass sich aus den Antworten der Verwaltung erkennen lässt, dass ein Problembewusstsein für den konkreten Antragsfall geschaffen wurde. Der Bezirksausschuss ist für Alternativvorschläge offen und dankbar - reine Ablehnungen, die uns teilweise nicht nachvollziehbar oder sachlich mindestens diskutabel sind, sind hingegen frustrierend und nicht lösungsorientiert.

Fraktion Die Grünen / Rosa Liste

Fraktionssprecher*innen:

Claudia Lowitz [REDACTED], Arne Brach [REDACTED]

Mitglieder: Stephan Alof, Paul Bickelbacher, Benoît Blaser, Beppo Brem, Victoria von Grodeck, Andreas Klose, Florian Petrich, Hannelore Rohrbach, Helga Solfrank, Meike Thyssen, Iris Wagner



Zuletzt war dies der Fall bei der Forderung eines Berliner Kissens vor der Stielerschule. Dieses wurde mit nicht nachvollziehbaren Argumenten abgelehnt und eine entsprechende Stellungnahme verfasst. Eine tatsächlich wirksame Alternative wurde aber seitens Verwaltung nicht genannt. Es wurde sich mit dem Vorschlag, aber nicht mit dem Anliegen befasst. Hier wünschen wir uns alternative, praktikable Vorschläge, um die stetigen Probleme und Anliegen im Sinne der Bürger*innen, des BA und auch der Verwaltung zu lösen.

Aktuell fordert die WHO Tempo 30 in allen Großstädten (<https://www.pnp.de/nachrichten/politik/WHO-fordert-weltweit-Tempo-30-innerorts-Unterstuetzung-durch-Deutsche-Umwelthilfe-3992656.html>), in Spanien wird Tempo 30 in Städten großflächig und mit klaren regeln eingeführt. So lange dies in Deutschland und München nicht der Fall ist, bitten wir um Ergreifung anderer Maßnahmen zur Durchsetzung bestehender Regeln und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Der Bezirksausschuss wünscht sich also von den entsprechend zuständigen Referaten Alternativen zu seinen Vorschlägen und denen der Bürger*innen, sowie konkrete Lösungsvorschläge. Denn die Problemstellen existieren weiter. Eine bloße Ablehnung von Vorschlägen führt durch sich wiederholende Anträge zu unnötigen Verwaltungsaufwand und zu Mehrarbeit für den Bezirksausschuss.

Initiative: Fraktion Grüne/Rosa Liste

Fraktion Die Grünen / Rosa Liste

Fraktionssprecher*innen:

Claudia Lowitz [REDACTED], Arne Brach [REDACTED]

Mitglieder: Stephan Alof, Paul Bickelbacher, Benoît Blaser, Beppo Brem, Victoria von Grodeck, Andreas Klose, Florian Petrich, Hannelore Rohrbach, Helga Solfrank, Meike Thyssen, Iris Wagner